

Der Abdruck aller durch Korrespondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. P. Reb.

Stolz 9 Dezember 1903

w. Eine Versammlung der Medizin... am 7. d. M. im Stad verordneten Sitzungssaal...

Handelskammer wählen. Bei den gestern hier stattgehabten Wahlen im 1. Wahlbezirk...

Viehmarkt. Der Handel auf dem heutigen Viehmarkt verlief gedrückt und flau.

Feuer. In der Nacht vom 4 zum 5. d. M. gegen 1 Uhr entstand in einem Tagelöhnerwohnhaus...

Aus dem Lauburger Kreise. Am 5. d. Mts. ging das Schulhaus in Schimmerwitz in Flammen auf.

Die Zeit der Weihnachtsarbeiten der Damenwelt für die Herren der Schöpfung steht jetzt in voller Blüte. So viel gestrickt und gehäkelt...

Zwischen Staatsanwalt und Gendarm besteht nach amtlichen Bericht fast in allen Regierungsbezirken ein unmittelbarer Geschäftsverkehr...

würde er ihr Nachrichten von dem noch immer Glieb-er bringen können? Und welche? Ihr Herz pochte in raschen Schlägen

„Willkommen! Tausendmal willkommen!“ rief der Kammerherr und schloß den Säugel der herzlich in die Arme.

Die Damen des Hauses begrüßten den jungen Dfizer ebenso herzlich und herzlich, und der Kammerherr forderte ihn nochmals auf, zu erzählen.

„Gewiß, gewiß!“ versicherte Brandenstein, „werde ich alles berichten, aber erst an zweiter Stelle von mir und meinem Ergehen, es gibt viel wichtigere Dinge, von denen noch nicht gehört haben werden, die jeglichen Erlebnisse in Rußland.“

wird die Staatsanwaltschaften anweisen, die Gendarmen nicht unmittelbar in Anspruch zu nehmen...

Auf dem Eise eingebrochen und ertrunken sind auf der Eisang bei Schwelting vier Mädchen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Im ganzen waren 6 Kinder verunglückt...

Pollnow, 8. Dezember. Verhaftet wurde am 6. Dezember der Arbeiter Carl Willwod, der am Abend desselben Tages auf der Chaussee Pollnow-Jazingen...

Büchertisch

Nach stillen Inseln. Roman von Moritz von Reichenbach (Weska Gräfin Bethusy-Suc) Berlin. Verlag von Otto Janke, 229 Seiten Preis 3 Mark gebunden 4 Mark.

Die Stellung der Bühnenkünstlerin zur Frauenbewegung behandelt in einem ebenso flott geschriebenen wie scharfen Aufsatz die berühmte Opernsängerin Materna...

Amerlet

Eine Bändigerin von Löwen zerrissen. In einer Menagerie zu Dessau in Anhalt wurden zehn dressierte Löwen vorgeführt. Als sich am Sonntag die 26jährige Bändigerin Frau Fischer in den Käfig begeben hatte, zeigte sich einer der Löwen unglücklich. Er erhielt deshalb einige Hiebe. Die Züchtigung verfehlte den Wüstenkönig aber in Wut, er sprang, wie dem B. L. U. gemeldet wird, an der Bändigerin empor, warf sie zu Boden und tötete sie...

Neue Nachrichten

Berlin, 8. Dezember. Von unterrichteter Seite wird dem „Berl. Tagebl.“ bestätigt, daß die Kaiserjacht

„Hohenzollern“ noch im Dezember die Ausreise nach dem Mittelmeer antreten und dort zur Verfügung des Kaisers stehen wird.

In der Verhandlung über die Berufung des Obersten a. D. Gaedke gegen das Urteil des Schöffengerichts, durch welches der Chef-Redakteur der „Kreuztg.“ Dr. Kropatschke von der Anklage wegen Beleidigung des Obersten Gaedke freigesprochen wurde...

Der in dem Bilschsen Roman „Aus einer kleinen Garnison“ als Müller mit dem großen Appetit geschilderte Regimentsadjutant Schmidt ist mit schlichtem Abschied entlassen worden.

Darmstadt, 8. Dezember. Die zweite heftige Kammer ist heute zu einer kurzen Tagung zusammengetreten. Der Präsident verlas eine Botschaft des Großherzogs, in welcher dieser den Tod der Prinzessin Elisabeth mitteilt.

Prag, 8. Dezember. Auch die amtliche „Prager Ztg.“ veröffentlicht heute die Erklärung des offiziellen Telegraphen-Bureau's, daß die Gerüchte über den Fürsten und die Fürstin Windischgrätz vollständig aus der Luft gegriffen sind.

Telegramme der „Stolper Post“

Berlin, 9. Dezember. (Wolff's Bureau.) Der Geheim Kommerzienrat A. von Hansemann ist hier gestorben.

Athen, 9. Dezember. (Wolff's Bureau.) Zwei griechische Kriegsschiffe kollidierten vor dem Hafen von Itaca, von denen das eine, „Pylosos“, sank und 50 Personen ertranken.

Dyon, 9. Dezember. (Wolff's Bureau.) Im Verlauf einer durch Katholiken gestern veranstalteten Kundgebung protestierten etwa 3000 Sozialisten gegen die festliche Beleuchtung und warfen in dem Kloster und der Kirche Notre-Dame- Fourviere die Fenster ein.

New-York, 9. Dezember. (Wolff's Bureau.) Nach Blättermeldungen scheint der Friede zwischen Rußland und Japan gesichert. Nach einigen Modifikationen der japanischen Vorschläge sollen diese von Rußland angenommen werden.

Marktberichte

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

(Amtlicher Bericht der Direktion.) (Telegramm der „Stolper Post“) Berlin, 9. Dezember 1903.

Zum Verkauf standen: 420 Rinder, 1680 Kälber, 1262 Schafe, 12879 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht Markt bezw. für 1 Pfd. in Pfg.: Rinder: Ochsen: 1) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt... Kälber: 1) feinste Mastkälber (Wollmildschaff) und beste Jungkälber...

Verlauf und Tendenz des Marktes: Vom Rinderauftrieb blieben etwa 150 Stück unverkauft. Der Kälberhandel verlief ruhig. Von den Schafen fanden etwa 450 Stück Absatz.

Butter-Bericht

von Gustav Schulze und Sohn, Buttergroßhandlung. Berlin C. 19 Gertraudenstraße 22 den 5. Dezember 1903. Trotz der letzten erduldeten Preiserhöhung will sich noch keine Besserung im Geschäft zeigen.

Amliche Preisfeststellung. Hof- und Genossenschaftsbutter 1a Qual. per 50 Kilo 120 bis 122 M., 2a Qual. 115-120 M., 3a Qual. 105-113 M., abfall. 96-101 M.

Börsenberichte

Stettin, 8. Dezember. Wetter: Trübe. Barometer 747. Thermometer + 3 Grad. Wind S.

Primula Leinwand loto per Str. 6.50 M. Br. Rappfuchen, Stettiner Fabrikat Loto und spätere Lieferung 4,70 M. per Str. Br.

Berlin, 8. Dezbr. Produkten-Börse. (Offizielle Kurse.) Weizen per Dez. 162,75, per Mai 165,75, per Juli -, Roggen per Dez. 131,75 per Mai 136,75, per Juli -, Hafer per Dez. 129,-, per Mai 130,50, Mais per Dez. 105,-, per Mai 107,-, Rüböl per Dez. 47,30, per Mai 47,40. Spiritus -

Berliner Fonds Börse vom 8. Dezember. Dtsch. Reichsanleihe 3 1/2 102,25 B, Rumän. an. Rente 5 99,60 h3G, Preuß. Konsols 3 1/2 91,50 h3, Rum. Rente 1889 4 88,90 h3G, 3 91,50 B, Russ. St.-Anleihe 4 99,50 h3, 3 88,80 B, Ungar. Goldrente 4 100,40 h3, Pom. Pfandbriefe 3 1/2 99,70 h3, Kronrente 4 99,40 h3, 3 88,80 B, VerL. Hyp.-Pfandbr. 4 99,- h3G, Ostpreuß. 3 1/2 99,10 B, Pr. (abgest.) 4 100,- h3G, Westpreuß. 3 1/2 101,- B, Reichsbank-Anleihe 4 153,90 h3B, Pom. Rentenbriefe 4 103,40 h3, Dtsch. Bank-Aktien 224,75 h3, Westpreuß. 3 1/2 99,75 B, Barziner P.-F. Akt. 226,25 B, Chinesische Anleihe 5 99,70 h3G, Selsentich, Bergm. 213,90 h3G, 4 1/2 -, Südr. St. Br. Anl. 131,50 h3

Zinssatz der Reichsbank

Wechsel 4, Bomb. 5 %

Uebersicht der Witterung

Ein Maximum über 762 Millimeter beherrschte Innerrußland, ein Minimum unter 732 Millimeter das westliche Schottland. Deutschland hat schwache südliche bis südwestliche Winde, das Wetter ist trübe, im Nordwesten kalt, sonst ziemlich mild.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Herrn Ernst Neumann (Berlin S) ein Sohn.
Geftoben: Herr Maschinereisender Emil Otto (Röslin) Herrn Carl Thom (Röslin) Tochter Charlotte Herr Lehrer Hermann Staube (Röslin.) Frau Caroline Löhchel geb. Weided (Röslin.) Frau Mathilde von Kameke geb. Frein von Steinaecker (Wachmishagen.)

Bekanntmachung.
 Im Handelsregister A haben wir heute bei der Firma **R. Wolff** vermerkt, daß eine Zweigniederlassung in Charlottenburg unter der Firma **R. Wolff in Stolp i. P.** errichtet, und daß die Procura des Kaufmanns **Leo Janitzky** in Stolp erloschen ist.
 Stolp d. 3. Dezember 1903.
Königliches Amtsgericht.



Krieger- u. Militär-Verein
Stolp Stadt und Land.
Donnerstag, den 10. Dezbr., 8 1/2 Uhr abends in Kleins Hotel (fl. Saal)
Familienabend.
Vortrag des Herrn Oberpfarrer **Bartholdy.**
 Die Kameraden nebst erwachsenen Familienmitgliedern werden ergebenst eingeladen.
 Ferner wird den Kameraden Kenntnis gegeben von der Einladung des Vereins ehem. Blücherhusaren zum Kommerz am 12. Dezember, 8 Uhr abends im Kaufmanns-Walshause. Regere Beteiligung erwünscht.
 Der Vorstand.



Krieger- u. Militär-Verein
Stolp Stadt u. Land.
 Zur Leichenparade für den verstorbenen Kameraden Herrn Leutnant d. R. **Carl Humburg** tritt der Verein **Donnerstag** nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale an.
 Vollzähliges Erscheinen Ehrenfache.
 Der Vorstand.

Naturheilverein.
Freitag, den 11. Dezember, abends 8 Uhr im Vereinszimmer
Monatsitzung.
 1. Mitteilungen,
 2. Berlesung,
 3. Bücherwechsel.
 Der Vorstand.

Pommerische Wildscheine
 auf Karton mit Öl, sind vorrätig zu nachstehenden Preisen:
 1 Stk. für 0,05 Mt.
 5 " " 0,20 "
 10 " " 0,35 "
 25 " " 0,75 "
 50 " " 1,25 "
 100 " " 2,00 "
 F. W. Feige's Buchdruckerei.

Die weltbekannte Nähmaschinen - Grossfirma M. Jacobssohn, Berlin N. 24, Lichtenstr. 126, Lieferant von Post-, Preuss. Staats- u. Reichs-eisenbahn-Beamt.-Vereinen, ferner Eisen-Vereine, Lehr-, Militär-, Krieger-Vereine, versendet die neueste deutsche hocharm. Singer Nähmaschine Krone in alle Arten Schneiderei 40, 45, 48, 50 Mk., 5wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie, Fahrräder 80 Mk., Wasch-, Rollmangel zu billigen Preisen. Kataloge, Anerkennungs u. franco. Inserate unter 10 Wochentl.

Die neuen Schant-Polizei-Berordnungen in Plakatform sind vorrätig in F. W. Feige's Buchdruckerei

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Stolp belegene, im Grundbuche von Stolp Band 1, Teil 3, Blatt Nr. 158 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schuhmachermeisters **Bernhard Wolff** hier in Gütergemeinschaft mit seiner Ehefrau **Bertha geb. Nipkow** eingetragene Haus-Grundstück mit 758 M. Nutzungswert und 2,36 ar. Hofraum (Grundsteuerrolle Nr. 820, Gebäudesteuerrolle Nr. 157) am 5. Februar 1904, vormittags 11 Uhr durch das unterzeichnete Gericht - an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 33 - versteigert werden.
 Stolp, d. 1. Dezember 1903.
Königliches Amtsgericht.

Turnverein (1861.)
Einladungsgesuche zu unserer am **28. d. Mts.** stattfindenden **Weihnachtsfeier** sind bis spätestens **Montag, den 14. d. Mts.** abends 6 Uhr in H. Hildebrandts Buchhandlung Schmiedestr. abzugeben.
Der Vorstand.

Die Platate an den **Anschlagsäulen** in den Straßen der Stadt, werden dem Schutz des Publikums empfohlen
Wandelu
 à Pfd. 80, 90, 1,00 Mt. empfiehlt **Otto Mickley,** Quebbe 9.
Sardellen à Pfd. 80 Pfg.
Bachonia à " 35 " empfiehlt **Otto Mickley,** Quebbe 9.

Gemischtes Pack 10 Pf.
 à Pfd. 25, 35, 45 Pfg. empfiehlt **Otto Mickley,** Quebbe 9.
Roßinen, Wandelu, Zitronat
 sowie sämtliche **Kuchengewürze** empfiehlt **Gustav Wienandt.**

Lade Sonnabend nachmittag einen größeren Transport

guter hochtragender **Stärken u. Kühe**

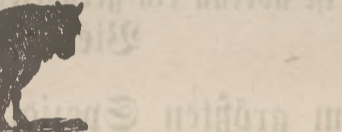
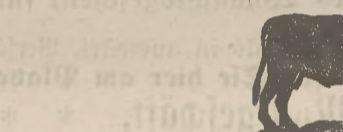
holländisch, u. ostpreussischer Rasse aus und stelle dieselben auf meinem Viehhofe preiswert zum Verkauf.
C. Granzow.

Kasino-Gesellschaft.

General-Versammlung Sonnabend, den 19. Dezember cr. abends 7 1/2 Uhr.
Tagesordnung:
 Aufnahme neuer Mitglieder. Hinterher Herrenabend mit gemeinschaftlichem Abendessen.
 Anmeldungen dazu werden bis spätestens zum **17. d. Mts.** bei Herrn Rekowski im Kaufmanns Walshause erbeten.
Das Direktorium.
 Freitag, d. 11. Dezember 1903
 6 Uhr Unterrichts II.

1 Verkäuferin für Kurz-, Posamentier-, Weiß- u. Wollwaren zum 1. Januar oder später verlangt.
 Offerten sind Gehaltsansprüche bei freier Station, Angabe des Alters, Zeugnisabschrift u. Photographie beizufügen.
1 Lehrfräulein findet ebenfalls Stellung.
Hamburger Kaufhaus Max Gutmann, Schivelbein.

Gemischtes Pack 10 Pf. à Pfd. 25, 35, 45 Pfg. empfiehlt **Otto Mickley,** Quebbe 9.
Roßinen, Wandelu, Zitronat
 sowie sämtliche **Kuchengewürze** empfiehlt **Gustav Wienandt.**



Um unter allen Umständen zu räumen!!

- 2 Winterkindermäntel** früher 24 und 30 Mt. jetzt **8 und 13 Mt.**
- 1 Covert-Coat-Paletot** früher 58 Mt. jetzt **11 Mt.**
- 1 bordeaux Chevotkleid** mit schwarzem Seidenblendenbesatz früher 80 Mt. jetzt **17,50 Mt.**
- 1 bordeaux Alpaka-Kleid** früher 65 Mt. jetzt **13 Mt.**
- 1 Kleid, Covert-Coat** mit Chiné-Besatz früher 90 Mt. jetzt **22 Mt.**
- 1 Kleid, englischer Stoff** mit Tuchgarnierung früher 95 Mt. jetzt **28 Mt.**
- 1 Radfahrkostüme** mit Kleinleibern früher 45 Mt. jetzt **12 Mt.**
- 1 Kostüme, Wolle, Tennisstreifen** früher 48 Mt. jetzt **14 Mt.**
- 1 weiß Pikee-Kostüme** früher 27 Mt. jetzt **7,40 Mt.**
- 2 Perkal-Kostüme** früher 19 Mt. jetzt **4,70 Mt.**
- 2 Perkal-Morgenröcke** früher 17 Mt. jetzt **4,80 Mt.**
- 1 Morgenrock, feinsten Wollstoff** früher 30 Mt. jetzt **11 Mt.**
- 2 Morgenröcke** in elegantester Ausföhrung früher 48 Mt. jetzt **14,50 Mt.**
- 2 Damenjacketts (Sommer)** mit Seidensutter früher 29 Mt. jetzt **3,40 Mt.**
- 1 Kinderjackett (Sommer)** früher 12,75 Mt. jetzt **1,90 Mt.**
- 1 Kinderjackett (Herbst)** früher 13 Mt. jetzt **4,20 Mt.**
- 1 Staubmantel** früher 8,50 Mt. jetzt **2,80 Mt.**
- 1 Tuchkragen** früher 36 Mt. jetzt **9,80 Mt.**
- 1 melierter Krage** früher 42 Mt. jetzt **11,50 Mt.**
- 2 Seidene Unterröcke, gefüttert, mit Spitzenbesatz** früher 24 Mt. jetzt **11,80 Mt.**
- 4 elegante seidene Wiener-Blusen** früher 23 Mt., 24 Mt., 27 Mt. jetzt **8,50, 11,50 und 9,50 Mt.**
- 5 hochelegante Ballkragen mit Federbesatz** früher 15, 13,50, 22, 26, und 28 Mt. jetzt **4,20, 6,40, 9,80, 11 und 12 Mt.**

Für Herren!
2 Gehrock-Anzüge früher 54 Mt. jetzt **35 Mt.**
2 Tuch Anzüge früher 30 Mt. jetzt **18,75 und 15 Mt.**
2 Tuch Westen früher 6 und 11 Mt. jetzt **2,60 und 5 Mt.**
3 elegante weiße Westen früher 12 bis 13,50 Mt. jetzt **6 bis 6,75 Mt.**

Aus allen Lagerabteilungen werden noch besonders hervorgehoben:
 Baumwollene, wollene, seidene Kleider-Blusenstoffe in einfarbig, schwarz, meliert, weiß, creme und hellfarbig, Unterrockstoffe, Bettstoffe, Weißwaren, Tuche und Buckskins, Kurzwaren, Schneiderei-Besatz-Artikel. Herren-Artikel: Krage, Serviteurs, Oberhemden, Trikotagen, Portieren, Stores, Uebergardinen, Möbelstoffe, Knaben-Mäntel, -Paletots, Waschanzüge etc.
 und bieten sich in sämtlichen angeführten Warengattungen **nur lohnende Gelegenheitskäufe.**
 Auf in den Schaufenstern ausgelegte Seiden- und feinere Wollstoffe wird besonders hingewiesen.

Hannemann & Wölkerling'sche Konfursmasse.
Der Verwalter.

Lebende Soldaten!
 marschierend und auf Kommando beweglich. Neu!
Zinn-soldaten
 in großer Auswahl und allen Waffengattungen empfiehlt **F. Dollega.**

Kaffees, frisch geröstet, nur reineschmeckende Ware, in jeder Preislage empfiehlt **Gustav Wienandt**
Kathreiners Malz-Kaffee empfing frische Sendung. **Gustav Wienandt.**

Botter's Ratten-Tod
 für Viehhaltung...
Balmin als Ersatz für Butter zur Festbäckerei empfiehlt **Gustav Wienandt.**
Margarine als Ersatz für Naturbutter empfiehlt **Gustav Wienandt.**
Morgen Donnerstag frische Hausmacher-Blut- und Leberwurst empfiehlt **F. Denzer, Neutorstr.**
Wohnung von 3 Stuben und Zubehör verkehrshalber sofort zu vermieten. **Otto Hoffmann, Triftstr. 13.**

Politische Übersicht

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

ndtages für dieselbe Zeit bezieht. — In Osnabrück sind infolge des Todes des welfischen Abgeordneten Freiherren von Schele demnächst eine Ersatzwahl statt, für welche Nationalliberalen, die den Wahlkreis, abwechselnd mit Welfen, schon wiederholt bejessen haben, ihren bisherigen Führer, den bei den letzten Wahlen durchgefallenen Wasserermann als Kandidaten aufstellen werden. Einstweilen bekleidet der Abg. Dr. Sattler die Führerrolle der Nationalliberalen Reichstagsfraktion. Die Aussichten für nationalliberalen Kandidaten sind der „Nat.-Ztg.“ in Osnabrück nicht ungünstig.

Der dem preussischen Landtag vorzulegende Entwurf für die Schutzwasserregulierung in Ostpreußen wird nach einem Breslauer Blatt die Kosten auf 8 Mill. M. beziffern. Haben dem Staat hätten sich Provinzialverband und die Stadt Bielefeld an der Aufbringung der Summe zu beteiligen.

Die Ausprägung von Silbergeld war im letzten Monat größer als die von Goldmünzen. Es wurden geprägt für 3 465 180 M. Doppelkronen, für 56 840 M. Kronen, für 5 979 508 M. Zweimarkstücke, für 5 79 994 M. Einmarkstücke und für 670 15,40 M. Zehnmarkstücke.

Über einen italienischen Zwischenfall in Somaliland, der möglicherweise noch ernste Folgen nach sich zieht, wird aus Rom das folgende gemeldet: Als der italienische Leutnant Grabau, der den Befehl über ein bewaffnetes Fahrzeug führte, Eingeborenen, die zu einem Italien befreundeten Stamme gehören, einen Angriff machte, bemerkte er, daß das Fort des Ortes Durbo die italienische Flagge nicht gehißt hatte. Da Durbo an der östlichen, Italien gehörigen Küste des Somalilandes liegt, so forderte Leutnant Grabau den Kommandanten des Forts auf, die Flagge Italiens zu hissen. Der Kommandant lehnte diese Aufforderung mit dem Bemerkten ab, er habe dazu von seinem Sultan keine Befehle. Der Italiener gab dem Kommandanten eine Bedenkzeit von zwei Stunden und eröffnete nach deren Verlaufe das Feuer auf das Fort. Dieses erwiderte das Feuer, Leutnant Grabau wurde durch eine Bombe getötet, seine Leiche auf dem Kreuzer „Galibo“ nach Aden gebracht. Die Ausrüstung der italienischen Strafexpedition ist wahrscheinlich, ob sie etwas ausgerichtet wird, ist nach den Erfolgen, welche die Engländer an der ihnen gehörigen Nordküste des Somalilandes zu verzeichnen haben, mindestens zweifelhaft.

Vom serbischen Könige Peter, den man wohl bald den schwarzen Unglückspeter nennen wird, was wieder einmal Hiobsposten verbreitet, man sprach von

der Entdeckung eines gegen den König geplanten Attentats. Amtliche Belgrader Nachrichten bezeichnen diese Gerüchte als unbegründet. Immerhin dürfte der König aus der Stimmung des Delinquenten, der zum Fallbeil geführt wird, nicht mehr recht herauskommen.

Der russische Finanzminister Pleške, der sich bereits nach dreimonatiger Amtstätigkeit so krank gearbeitet hat, daß er nicht mehr weiter konnte, sondern einen fast einjährigen Urlaub nahm, von dem er natürlich nicht wieder ins Amt zurückkehrt, wird einstweilen von dem ersten Gehilfen, Romanow, vertreten. Ob dieser später Finanzminister wird, oder ob der Zar auf den bewährten Witte zurückgreifen wird, ist einstweilen noch ungewiß. Zweifellos ist es dagegen, daß die Verwaltung der russischen Staatsfinanzen gegenwärtig ihre ganz besonderen Schwierigkeiten bietet und die besten Kräfte in schneller Folge verbraucht.

Ein Attentat auf den König von Spanien? Dunkel und mysteriös klingen die Nachrichten, die über einen Jagdunfall bei Casa de Campo aus Madrid gemeldet werden. Nach der ersten Mitteilung sollte während einer Jagd, an welcher König Alfons teilnahm, ein Waldheger einen Karabinerschuss abgegeben haben, durch den ein Hirte getötet wurde. Es sollte sich dabei um einen unglücklichen Zufall gehandelt haben. Gleichwohl hieß es, der König sei von dem Zwischenfall dermaßen ergriffen worden, daß er die Jagd sofort verließ und ins Schloß zurückkehrte, wo er alsbald eine Unterredung mit dem neuen Ministerpräsidenten Maura hatte. Nach einer späteren Meldung lag kein Zufall vor. Darnach soll der Getötete vielmehr Grund zu einer Beschwerde gegen eine Persönlichkeit aus der unmittelbaren Umgebung des Königs gehabt haben und, als er auf diese anlegte, von dem Waldheger erschossen worden sein. Amtlich wird dazu aus Madrid gemeldet, daß der Hirte, als er sein Gewehr geladen hatte und der Schuss plötzlich losging, durch die Ladung seines eigenen Gewehres getötet worden sei. Man gewinnt unwillkürlich den Eindruck, daß der erst nach längerer Ueberlegung verbreitete amtliche Bericht zur Beschwichtigung der Gemüter und behufs Vertuschung eines ernststen Zwischenfalles veröffentlicht worden ist. Die amtlichen Madrider Meldungen berichten über Vorgänge in Spanien nur Gutes, gerade so wie man über Tote nur Gutes zu sagen pflegt. Sie haben dazu insofern eine gewisse Berechtigung, als zwischen Spanien und einem Toten kaum ein wesentlicher Unterschied besteht. Man weiß daher aber auch, was man von jenen amtlichen Nachrichten zu halten hat, wenn die privaten Meldungen verdächtig lauten.

Stadt, Kreis, Provinz

Stolp, 9. Dezember 1903.

— † Schöffengerichtssitzung am 7. Dezember. In den Anlagen am Balkmühlenwege entwendeten die Arbeiterfrauen Zuschling und Elbe aus St. Georg am 6. November d. Js. trotztene feststehende Stämme. Dieselben wurden zu dem gesetzlich zulässigen geringsten Strafmaß von je einem Tage Gefängnis verurteilt. — Am 6. November d. Js. verurteilte der vielfach vorbestrafte Arbeiter August Voss von hier in einer Schankwirtschaft in der Schmiedestraße, deren Betreten ihm früher ein für alle mal verboten war. Voss, der sich ungebührlich betrug, konnte nur mit Hilfe eines hinzugerufenen Polizeibeamten entfernt werden. Mit Rücksicht auf seine vielen Vorstrafen wurde Voss zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. — Auf dem Nachhauwege kehrten der Deputat Johann Duste und der Rutscher Carl Nagel aus Krampe am 4. Oktober d. J. in dem Schöb'schen Gasthose auf dem Sandberge ein. Da sie sich hier ungebührlich betrugten, wurden sie von der Tochter zum Verlassen des Lokals aufgefordert. Diesen Aufforderungen leisteten alle beide keine Folge. Erst dem hinzugerufenen Gastwirt Schöb's gelang es mit vieler Mühe, die beiden Tumultanten zu entfernen, wobei er von dem Nagel mit einem Handstock mißhandelt wurde. Duste sowohl wie Nagel wurden zu je einer Woche Gefängnis, Nagel auch noch wegen gef. Mißhandlung zu 30 M. Geldstrafe evtl. 10 Tagen Gef. verurteilt. — Der frühere Bureauvorsteher Franz Gropp aus Stettin unterschlug, als er im Sommer d. J. bei einem hiesigen Anwalte beschäftigt war, mehrere Beträge, welche Klienten des Anwaltes an ihn zahlten. Gropp erhielt 2 Wochen Gefängnis, auf welche die Untersuchungshaft angerechnet wurde. — Der Arbeiter Pech von hier entwendete im Oktober 1901 dem Töpfermeister Nagowski hier ein Paar Stiefeln im Werte von 10 M. und verduftete. Nachdem er kürzlich in Berlin festgenommen war, wurde er heute wegen Diebstahls zu einer Woche Gefängnis verurteilt.

— Preßprozeß. Ein interessanter politischer Preßprozeß gegen die „Danziger Zeitung“ wurde vor der Danziger Strafkammer verhandelt. Dr. med. Magnus Hirschberg aus Lauenburg und Redakteur Dr. Balduin Herrmann aus Danzig hatten sich wegen Beleidigung des Bürgermeisters Dr. Müller in Lauenburg zu verantworten. Herr Dr. Hirschberg hatte der „Danziger Zeitung“ eine Betrachtung über den Wahlkampf in Stolp-Lauenburg gesandt, welche in Nr. 286 vom 22. Juni 1903 abgedruckt wurde. In dieser Betrachtung heißt es:

„Eine etwas sonderbare Rolle spielte der Bürgermeister in Lauenburg. Ohne den Magistrat zu befragen ließ er auf eigene Faust in Danzig eine Kompagnie Infanterie (8. Kompagnie 5. Inf.-Regt.) zum Wahltage bereit stellen und einen Extrazug unter Dampf halten, welcher die Truppen nach hier befördern sollte. Gleichzeitig bestellte er bei zwei Lauenburger Kaufleuten ein Duzend Revolver, mit welchen die Polizisten auf das Publikum schießen sollten. Die Bevölkerung verhielt sich trotz des lebhaftesten Interesses am Ausgang der Wahl durchaus ruhig und anständig. Als diese Vorbereitungen, welche der Herr Bürgermeister getroffen hatte, am Wahlabend bekannt wurden, erregten sie Heiterkeit und darauf mag es auch wohl nur abgesehen gewesen sein, damit in ernstesten Zeiten der

Enmor nicht fehle. Wer aber zahlt die entstandenen Kosten?"

Hierauf erwiderte Herr Dr. Müller in Nr. 292 der „Danziger Zeitung“:

„Es ist unrichtig, daß ich auf eigene Faust am Wahltag einen Extrazug zur Beförderung von Truppen hierher habe unter Dampf halten und dadurch der Stadt Kosten entstehen lassen; es ist ferner unrichtig, daß ich bei zwei Lauenburger Kaufleuten ein Duzend Revolver für die hiesigen Polizisten bestellt habe.“

Dr. Hirschberg, der sich später freiwillig als Verfasser bekannt hat, entgegnete in Nr. 301 der „Danz. Ztg.“, daß der Magistrat tatsächlich nicht befragt worden ist und daß die Kompanie marschbereit war. Dr. Müller unterstehe dem Regierungspräsidenten in Köslin und wenn dieser die Maßregel nicht angeordnet habe, dann habe Dr. Müller „auf eigene Faust“ gehandelt. In Danzig habe tatsächlich ein Extrazug bereit gestanden, was durch Fahrpersonal gemeldet worden sei. Dr. Müller habe persönlich vor dem Wahltag im Eisenwarengeschäft von Wilhelm Lenz eine größere Anzahl von Revolvern nebst scharfer Munition bestellt. Diese Revolver wurden nach dem Rathause geschafft und nach der Wahl wieder zurückgegeben. Die Kosten würde der Magistrat nicht übernehmen.

Vor Eintritt in die Verhandlung fragte der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Braun, ob nicht eine Ausgleichung herbeigeführt werden könne. Der Verteidiger der Angeklagten, Herr Rechtsanwalt Keruth, erklärte, daß die Angeklagten bereit wären, zu erklären, sie hätten den Bürgermeister Dr. Müller nicht beleidigen, sondern nur die Vorgänge objektiv mitteilen wollen. Herr Bürgermeister Dr. Müller erklärte, daß er zu einer Ausgleichung nicht abgeneigt sei und den Strafantrag zurücknehmen wolle, wenn Dr. Hirschberg und Dr. Herrmann eine entsprechende Erklärung abgaben. Nach weiterer Verhandlung und einer Besprechung des Bürgermeisters mit dem als Zeuge erschienenen Landrat Herrn von Somnitz wurde folgende Erklärung, welche den Ausgleich der Sache bilden sollte, allseitig akzeptiert, womit die Angelegenheit ihr Ende erreichte. Die an dieser Stelle zu veröffentlichende Erklärung lautet:

Die Angeklagten erklären, daß sie durch den Artikel, „Der Wahlkampf in Stolp-Lauenburg“ in Nr. 286 der „Danziger Zeitung“ vom 22. Juni 1903 den Herrn Bürgermeister Dr. Müller nicht haben kränken oder verletzen wollen und daß sie es bedauern, wenn Herr Dr. Müller sich durch diesen Artikel beleidigt gefühlt hat.

Die Angeklagten verpflichten sich, diese Erklärung in der „Danziger Zeitung“ innerhalb einer Woche zu veröffentlichen.

Herr Dr. Müller verzichtet auf die ihm zustehenden Zeugengebühren.

Die Angeklagten verpflichten sich, die sämtlichen Kosten Herrn Dr. Müller zu erstatten.

Herr Dr. Müller nimmt nunmehr den von ihm gestellten Strafantrag zurück.

Der Kgl. St.-U. beantragt Einstellung des Verfahrens. Beschlossen und verkündet:

Das Verfahren wird eingestellt, die Kosten des Verfahrens werden dem Dr. Müller auferlegt.

— **Kirchliche Personalchronik.** Berufen: der Archidiaconus Arlt zu Rügenwalde zum Pastor in Bizow, Synode Rügenwalde zum Pastor in Bizow, Synode Rügenwalde vom 1. Dezember d. Jz. ab; der Pastor Hoffmann zu Janow, Synode Köslin zum Pastor in Semlow, Synode Franzburg mit dem 1. Dezember; der Pastor Plathe an St. Nikolai in Cammin in Pom. zum Pastor an St. Petri in Altstadt Stolp in Pom. vom 1. Dezember ab.

— **Preussische Klassen-Lotterie.** Die Einlösung der Erneuerungsklose zur 1. Klasse der 210. Klasse-Lotterie muß bis zum 12. Dezember geschehen. Die Ziehung findet am 11. und 12. Januar 1904 statt; die Hauptgewinne betragen 100 000, 40 000, 20 000 und 10 000 Mt.

Köslin, 8. Dezember. 341 Bewerbungen sind nach die zu besetzende Stelle des hiesigen Kirchenrathes, welche etwa 5 000 M. jährlich einbringt, beim Gemeindevorstand eingegangen.

Stettin, 8. Dezember. [Ereignungen] Den Professoren August Boges am Stadtymnasium, Dr. Martin Herrmann am Marienstiftgymnasium und Hermann Bahlmann am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium ist die Ehre der Räte verliehen worden.

Allerlei.

— **Von einem Ehedrama im Hause der Enkelin des Kaisers von Österreich,** wozu die Frankfurter Zeitung zu berichten: „Vor wenigen Tagen hat die Fürstin Elisabeth Windischgrätz, die Gemahlin des Fürsten Otto und Tochter der Gräfin Borjy, in ihrer Villa zu Werschowitz bei Prag die dort zum Besuch weilende Geliebte des Fürsten, eine tschechische Schauspielerin namens Ziegler durch einen Revolveranschlag ziemlich schwer verletzt, nachdem sie vorher den an der Türe Wache haltenden Kammerdiener durch einen Streifschuß leicht verletzt hatte.“ Von Wien aus wird die Meldung als unzutreffend bezeichnet, von anderer Seite dagegen mit dem Hinzutügen bestätigt, daß schon seit einiger Zeit von ernstem Zerwürfissen des fürstlichen Paares gesprochen wurde. Die Ehe ist erst im vorigen Jahre geschloffen worden. Damals hieß es, ein Herznsbund sei nicht ebenbürtig, diese erbat und erhielt aber von ihrem kaiserlichen Großvater die Erlaubnis zur Heirat mit dem Fürsten. Prinzessin Elisabeth ist das einzige Kind des Kronprinzen Rudolf.

— **Die Humberts** haben ihre „Schäfchen“ ins Trockne gebracht. Sie verbüßen jetzt ihre Strafe und wer-

den sich interher an den beiseite geschafften Millionen schadlos halten. Dem Bruder der „großen Theresen“ wurde im Gefängnis eine Zündholzschachtel mit Doppelboden abgenommen, die Edelsteine von großem Werte enthielt. Theresen selbst ist jedenfalls vorsichtiger gewesen. Wie es heißt, soll sie mehrere Millionen bei der Bank von England unter falschem Namen hinterlegt haben.

— **Der frühere Fährich z. S. Hüffener** ist, wie die „Köln. Volksztg.“ meldet, am Sonnabend abend von Magdeburg nach Ehrenbreitenstein zur Verbüßung des Restes seiner Festungsstrafe verbracht worden.

Marktberichte

Getreidepreisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 8. Dezember 1903 wurden in nachstehenden Bezirken für inländisches Getreide gezahlt:

Stolp: Weizen 160-165, Roggen 125-130, Gerste 130 bis 140, Hafer 120-125, Kartoffeln 36-40, Raps — M.

Neustettin: Weizen 162-163, Roggen —, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln — M.

Kolberg: Weizen 158, Roggen 124-130, Gerste 140, Hafer 122-128, Kartoffeln 40-50 M.

Faangard: Weizen —, Roggen 120-122½, Gerste —, Hafer 120 bis 126½, Kartoffeln 30-39, Rübsen — M.

Stettin: Weizen 156-158, Roggen 128-130, Gerste 135 bis 140, Hafer 125-135, Kartoffeln 38-40, Rübsen — M.

Anklam: Weizen —, Roggen 122-125, Gerste —, Hafer 122-125, Kartoffeln 32-34 M.

Stralsund: Weizen 153, Roggen 126, Gerste 128, Hafer 120, Kartoffeln 40, Raps —, Rübsen — M.

Platz Stettin: Weizen 156-158, Roggen 128-130, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln —, Rübsen — M.

Platz Neustettin (Kornhausnotiz): Weizen 163, Hafer — M.

Platz Danzig: Weizen 166, Roggen 126, Gerste 127-128, Hafer 119-124, Kartoffeln — M.

Platz Berlin nach Ermittlung: Weizen 162, Roggen 131, Gerste —, Hafer 130, Kartoffeln — M.

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt 1000 Berlin in Mark per Tonne inkl. Fracht, Zoll und Speisen in Newyork Weizen 186 —, Liverpool Weizen 178 75, Odessa Weizen 167 —, Riga Weizen 171 —, Newyork Roggen 149 —, Odessa Roggen 137 —, Riga Roggen 144,50 Mark.

Stolpmünder Schiffliste

(Amtlicher Bericht.)

Eingang.

3. Dezember. D. Stella, Kapit. Peterjen von Flensburg
4. Dezember. Emma, Kapit. Wegener von Hamburg — Otto, Kapit. Hansen von Rügenwalde.
5. Dezember. D. Aetania, Kapit. Albrecht von Lübeck.
6. Dezember. D. Stadt Stolp, Kapit. Gaeth von Stettin.

Ausgang.

3. Dezember. D. Forstck, Kapit. Kaften nach Rotterdam.
4. Dezember. Meta, Kapit. Neu nach Kopenhagen. — D. Stella, Kapit. Peterjen nach Königsberg. — D. Stolp, Kapit. Perleberg nach Stettin.

Wassertiefe im Seegatt 4,90 m.

Am 10. Dezember.

Sonnenaufgang 8 Uhr 4 Min. Sonnenuntergang 3 Uhr 25 Min.